



## Formular Schlussbericht kantonale Programme

Zu den einzelnen Fragen in diesem Formular erhalten Sie weitere Erläuterungen, wenn Sie die Maus über das i-Symbol  bewegen, oder wenn sie dieses Symbol anklicken. Falls nötig können Sie die vorgegebenen Felder vergrössern oder kopieren, um weitere Informationen aufzuführen.

### 1. Allgemeine Angaben

**Kanton**

BS

**Berichtsperiode (Jahr von – bis)**

2018-2021

**Kontaktperson für Rückfragen**

Antonio De Feo

**E-Mail**

antonio.defeo@bs.ch

### 2. Zusammenfassung

Bitte fassen Sie den Verlauf des aktuellen Programms auf maximal einer Seite zusammen.

Das Gesuch für ein kantonales Tabakpräventionsprogramm Basel-Stadt 2018-2021 wurde am 21. Juli 2017 beim TPF eingereicht und am 14. September 2017 unter Auflagen bewilligt. Die Auflagen konnten per Oktober 2017 erfüllt werden. Somit konnte im Januar 2018 das Programm gestartet werden. Das Programm umfasste zu Beginn 26 und bis zum Ende 27 Projekte. Das Programm fokussierte sich dabei auf die folgenden Schwerpunkte: Koordination und Steuerung sowie Evaluation, Tabakprävention in den Gemeinden, Prüfung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit zur kantonalen Tabakprävention, Zusammenarbeit mit nationalen Projekten (Modulen), Ansprechen von spezifischen Sub-Gruppen bei Jugendlichen, Intensivierung der Aktivitäten zur Stärkung des Passivrauchschutzes, Stärkung Tabakprävention in Suchttherapie bzw. Suchtberatung sowie Tabakprävention für Mitarbeitende in der kantonalen Verwaltung.

Auf Basis dieser Schwerpunkte wurden fünf übergeordnete Ziele definiert. Das Ziel zur Senkung des Anteils der 15/16-jährigen Raucher/-innen auf unter 10% kann momentan noch nicht überprüft werden, da die entsprechenden Daten erst 2024 vorliegen werden. Das zweite Ziel, die Senkung des Anteils illegitimer Verkäufe von Tabak an Jugendliche auf unter 25% konnte nicht erreicht werden. Die Quote konnte jedoch von 40.6% im 2016, resp. 50.4% im 2018 auf 35% im 2021 reduziert werden. Dennoch ist die Zahl der illegalen Verkäufe an Jugendliche noch zu hoch. Deshalb bleibt der Jugendschutz auch in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt in der Präventionsarbeit. Das dritte Ziel, die Verankerung der Tabakprävention in der kantonalen Verwaltung konnte erreicht werden. Während des kantonalen Programms wurde ein BGM-Projekt im Bereich der Tabakprävention umgesetzt und die Zusammenarbeit mit dem BGM-Programm der Verwaltung BS hat sich etabliert. Weitere Massnahmen wie die erneute Durchführung von Rauchstoppkursen sind bereits in Planung. Das vierte Ziel, die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden betreffend Tabakprävention wurde ebenfalls erreicht. Durch die jährliche Austauschsitzung können die Bedürfnisse der Gemeinden Riehen und Bettingen regelmässig abgeholt und in die Programmplanung einbezogen werden. Das fünfte und letzte Ziel war, dass die Strategien und Massnahmen im Bereich der Tabakprävention aufeinander abgestimmt sind und Synergien genutzt werden. Auch dieses Ziel konnte sehr gut erreicht werden. Das kantonale Programm berücksichtigt alle im Kanton laufenden Tabakpräventionsprojekte und ist gut mit den Projektleitenden vernetzt. Im Rahmen von bilateralen Treffen und durch die zweimal jährlich stattfindenden Begleitgruppentreffen zum kantonalen Programm sind die relevanten Akteure im Kanton auch untereinander vernetzt und tauschen sich regelmässig aus. Die Begleitgruppentreffen

werden von den Teilnehmenden geschätzt und gut besucht. Zudem findet jeweils im Januar eine Austausch- und Evaluationssitzung statt, zu welcher alle Projektleitenden von Tabakpräventionsprojekten im Kanton eingeladen werden. Dieses Treffen ermöglicht auch die Vernetzung und den Austausch mit Akteuren, welche nicht schwerpunktmässig im Bereich der Tabakprävention aktiv sind. Damit kann die Zielerreichung insgesamt als positiv bewertet werden.

### 3. Einschätzungen betreffend Steuerung

#### 3.1 Generelle Einschätzung zur Steuerung

Wie beurteilen Sie generell den Erfolg der Steuerung über die ganze Programmperiode?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

#### 3.2 Art der Steuerung

Wie haben Sie das kantonale Programm gesteuert?

Die fest eingerichteten Steuerungs- und Austauschgefässe haben sich sehr bewährt. Darunter fallen die zwei Mal jährlich stattfindenden Begleitgruppentreffen sowie die Evaluations- und Austauschsitzung mit allen Projektleitenden. Dabei konnten insbesondere die gesetzten Ziele überprüft, Optimierungen besprochen, Synergien diskutiert und genutzt sowie fachliche Anpassungen besprochen werden. Weiter leisten diese festen Gefässe einen wichtigen Bestandteil zur Vernetzung des Programms im Kanton. Die Vernetzung über diese Gefässe hinaus war eine wichtige Steuerungsleistung. Im Rahmen von zahlreichen Sitzungen, Telefonaten, Kurzbesprechungen und dergleichen konnten wichtige Kontakte gepflegt und Neue geknüpft werden. Es ist als sehr positives Zeichen zu werten, dass zahlreiche Anfragen betreffend ideologischer Unterstützung bei der kantonalen Programmleitung eingehen und die Unterstützung geschätzt wird. Als Ergänzung dazu waren auch die Teilnahmen an den Fachgruppentreffen regional als auch überregional gewinnbringend für das kantonale Programm. Als Resultat davon herrscht eine sehr gute Stimmung unter den Akteuren in der kantonalen Tabakprävention.

#### 3.3 Erfolge und Erfolgsfaktoren der Steuerung

Was hat sich bei der Steuerung speziell bewährt?

In der Abteilung Prävention ist das Tabakpräventionsprogramm in das Suchtpräventionsprogramm integriert. Damit ist die Abstimmung mit anderen Themen der Suchtprävention trotz des grundsätzlich monothematischen Programms gegeben und Synergien können suchtmittelübergreifend genutzt werden. Durch die Einbettung des Tabakpräventionsprogramms in die Abteilung Prävention, ist die Vernetzung mit der gesamten kantonalen Gesundheitsförderung optimal. Die Einbettung des kTPP in das Suchtpräventionsprogramm der Abteilung Prävention ist daher als Erfolgsfaktor zu beurteilen. Die in einer Person zusammenlaufende Programmleitung bewährt sich weiterhin.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Konstanz in der kantonalen Programmleitung. Einerseits braucht es eine gewisse Zeit, um eine gute Übersicht über die Tabakpräventionslandschaft zu gewinnen und ein grosses Netzwerk aufzubauen. Zum anderen ist es für alle involvierten Akteure und kantonalen Stellen wichtig, einen konstanten Ansprechpartner zu kennen, welcher auch Anfragen aus der Bevölkerung, von anderen Kantonen oder NGO's zur Tabakprävention neutral und umfassend beantworten kann.

Darüber hinaus hat es sich bewährt, dass die Programmleitung nicht nur in der Steuerung, sondern auch in der Projektumsetzung aktiv ist. Dadurch wird ein direkter Zugang zur Zielgruppe ermöglicht, direktes Feedback kann erfolgen und bei der Steuerung von Projekten und Angeboten kann aus der eigenen Erfahrung geschöpft werden.

### 3.4 Misserfolge und Herausforderungen der Steuerung

Wo sind Sie betreffend Steuerung auf Herausforderungen gestossen?

Die Vernetzung über die fest eingerichteten Steuerungs- und Austauschgefässe, wie bilaterale Austauschsitzen mit allen Projektpartnern sind mit viel Zeitaufwand verbunden. Dieser Vernetzung und Steuerung mit den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen gerecht zu werden, ist eine Herausforderung. Die fehlende Einrichtung eines praktischen Kommunikationskanals mit allen Akteuren stellt eine weitere Herausforderung dar. Der Versuch einen Online-Teamraum zu etablieren, ist leider gescheitert. Eine weitere Schwierigkeit ist die Konkurrenz unter den Präventionsangeboten in den Schulen. Das Thema Tabak steht dabei in Konkurrenz zu vielen anderen Präventionsthemen. Das Thema Tabak optimal zu positionieren und attraktiv zu halten stellt eine stetige Herausforderung in der Steuerung dar.

### 3.5 Steuerungsziele im letzten Programmjahr

Bitte beschreiben Sie, ob und wie die gesetzten Steuerungsziele erreicht wurden.

Nr.	Beschreibung des Ziels	Status	Erläuterungen
Z4.1	Sicherstellung einer regelmässigen Reflexion der Entwicklung des Programms und der Einleitung von erforderlichen Anpassungen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die strategische und die operative Programmleitung haben sich im Rahmen von bilateralen Sitzungen monatlich ausgetauscht und dabei die Entwicklung des Programms und der darin laufenden Projekte reflektiert. Die Erreichung der im Rahmen der Tabakpräventionsprojekte und des kantonalen Programms gesetzten Meilensteine wurde monatlich überprüft und bei Bedarf wurden entsprechende Anpassungen eingeleitet.
Z4.2	Das Programm wird fachlich überprüft und weiterentwickelt.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Im Juni und im November 2021 konnte je ein Begleitgruppentreffen abgehalten werden. Im Rahmen dieser Treffen wird das Programm fachlich überprüft und weiterentwickelt indem Problembereiche diskutiert und die nötigen Aufgaben verteilt bzw. Massnahmen zur Verbesserung/Optimierung eingeleitet werden.
Z4.3	Die relevanten Akteure im Kanton sind vernetzt und tauschen sich regelmässig aus.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Alle relevanten Akteure werden mittels Protokoll zu den oben genannten Sitzungen mit aktuellen Informationen zur Tabakprävention versorgt.
Z4.4	Kontrolle der im Rahmen des Programms laufenden Projekte.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Neben der Austausch- und Evaluationssitzung, in welcher alle Projekte des Programms besprochen wurden, überprüfte die kantonale Programmleitung die Selbstevaluationsdokumente/-berichte zu allen Tabakpräventionsprojekten. Dabei wurde auch die Zielerreichung jedes einzelnen Projekts genau begutachtet.
Z4.5	Die Programmpartner engagieren sich gemeinsam für die Tabakprävention.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Während des kantonalen Programms konnten verschieden Aktionen und Projekte (wie z.B. Standaktion im Einkaufszentrum mit der Rauchstoppgruppe des Unispitals und der Lungenliga beider Basel oder die Zusammenarbeit von IdeeSport und der Lungenliga beider Basel in den MidnightSports) in Zusammenarbeit zwischen mehreren Programmpartnern umgesetzt werden. Es herrscht eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Programmpartnern.
Z4.6	Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung sind für das Thema Tabakprävention sensibilisiert.	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die im 2018 lancierte Zusammenarbeit mit dem BGM-Programm der Verwaltung BS hat sich etabliert. Mehrere Rauchstoppkurse konnten während des Programms durchgeführt werden.
		<input checked="" type="checkbox"/>	

Z4.7	Die Bevölkerung bzw. die Schulen wissen, dass sie sich bei Anliegen und Fragen rund um die Tabakprävention an das kantonale Tabakpräventionsprogramm wenden können.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Die Programmleitung wird in der Bevölkerung wahrgenommen. Durchschnittlich sind sieben Anfragen pro Jahr aus der Bevölkerung an die Programmleitung gelangt.</p> <p>Von den Schulen haben durchschnittlich pro Jahr sechs Anfragen für zusätzliche Tabakpräventionsmassnahmen die Programmleitung erreicht.</p>
Z4.8	Es liegt eine umfassende Berichterstattung zum kantonalen Tabakpräventionsprogramm vor	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Es wird jährlich ein Statusbericht zum gesamten Suchtpräventionsprogramm des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt verfasst. Darin enthalten sind unter anderem die Projekte des kantonalen Tabakpräventionsprogramms. Des Weiteren wurde im Oktober 2021 ein Bilanzgespräch über das Tabakpräventionsprogramm mit dem TPF durchgeführt.</p>

### 3.6 Minimalkriterien

Bitte beschreiben Sie kurz, wie Sie die Minimalkriterien für kantonale Programme erfüllt haben.

Das kantonale Tabakpräventionsprogramm Basel-Stadt 2018 - 2021 war ein mono-thematisches Programm. Lediglich einzelne Projekte beinhalten neben dem Thema Tabak auch weitere Suchtthemen wie Alkohol oder neue Medien. Bei diesen einzelnen Projekten konnten die eingesetzten Ressourcen auf die verschiedenen Themen verteilt werden, so dass im Rahmen dieses kantonalen Programms nur der Koordination der Tabakpräventionsprojekte Rechnung getragen wurde. Die im Rahmen des Programms beschriebenen Aktivitäten bezogen sich folglich ausschliesslich auf die Steuerung, Planung und Umsetzung der Tabakprävention in Basel-Stadt und wurden andernfalls klar als zu einem anderen Suchtmittel gehörend ausgewiesen. Dadurch wurde gegeben, dass die Gelder ausschliesslich in die Steuerung der Tabakprävention flossen. Die kantonalen Akteure der Tabakprävention trafen sich regelmässig, tauschten sich aus, vernetzten sich und wurden gegenseitig über die Aktivitäten der anderen Akteure informiert. Synergien wurden an den stattfindenden Treffen und Austauschrunden angesprochen. Daraus ergaben sich konkrete Massnahmen und gemeinsame Aktivitäten. Das kantonale Tabakpräventionsprogramm wurde von Beginn weg wirkungsorientiert aufgebaut. Für die Programmsteuerung wurden relevante Ziele gesetzt und deren Erreichen überprüft. Zudem wurde das gesamte Tabakpräventionsprogramm kontinuierlich evaluiert. Alle nationalen Tabakpräventionsangebote (Module) wurden mit in das kantonale Programm integriert und werden mit unterschiedlich hohem Steuerungsaufwand unterstützt.

### 3.7 Zusatzkriterien

Falls Sie das Plus+ Modell gewählt haben, geben Sie bitte bei den für Sie relevanten Kriterien den Status bei Programmende an und erläutern Sie, wie das Kriterium konkret umgesetzt worden ist.

Kriterium	Status	Beschreibung
1 Relevante kantonale Akteure werden identifiziert und aktiviert.	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
2 Das Netzwerk der Expertinnen und Experten für die Tabakprävention wird gepflegt und weiterentwickelt.	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
3 Die Tabakprävention wird in der Verwaltung breit verankert.	<input checked="" type="checkbox"/>	Die im 2018 lancierte Zusammenarbeit mit dem BGM-Programm der Verwaltung BS hat sich etabliert. Im 2021 wurden das bisherige Angebot überprüft und verschiedene Gespräche mit alternativen Anbietern im Bereich Rauchstopp durchgeführt. Voraussichtlich werden im 2022 neue Rauchstoppkurse angeboten.
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
4 Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird gestärkt.	<input checked="" type="checkbox"/>	Durch die jährliche Austauschsitzung können die Bedürfnisse der Gemeinden Riehen und Bettingen regelmässig abgeholt werden
	<input type="checkbox"/>	

	<input type="checkbox"/>	
5 Es werden jährlich mit den Programmpartnern Erfolgs- und Misserfolgskriterien ausgetauscht und Optimierungen erarbeitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<p>Im Januar 2021 fand die jährlich stattfindende Austausch- und Evaluationsitzung mit allen Projektleitenden des Programms statt. Dabei wurden alle Projekte des Programms besprochen und Optimierungen und Synergien definiert bzw. deren Umsetzung eingeleitet. Mittels Selbstevaluationsformularen reichten zudem alle Projektleitenden bei der Programmleitung Ende 2021 eine kurze Berichterstattung ein, innerhalb welcher auch die Zielerreichung und Optimierungsmaßnahmen aller Projekte beurteilt wurden. Die nächste Austausch- und Evaluationsitzung fand im Januar 2022 statt.</p>

## 4. Einschätzungen zum Programm

### 4.1 Generelle Einschätzung zum Programm

Wie beurteilen Sie generell den Erfolg des Programms über die gesamte Dauer?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

### 4.2 Erfolge des Programms

Was waren die wichtigsten Erfolge des Programms?

Auf Basis des Tabakpräventionsprogramms Basel-Stadt 2014-2017 ist im 2018 das zweite kantonale Tabakpräventionsprogramm 2018-2021 gestartet und konnte an die Erfolge des Programms 2014-2017 anknüpfen. Durch das Programm konnten insbesondere Jugendliche mit verschiedenen Aktivitäten (wie z.B. die Etablierung der Suchtpräventionsworkshops Talk@bout oder Nichtraucher ist Clever) wirkungsvoll erreicht und die Tabakprävention durch die Integration des Themas in weitere Bereiche (wie z.B. die Integration im kantonalen BGM oder die Gründung der interdepartementalen Arbeitsgruppe zum Thema rauchfreie Spielplätze) deutlich gestärkt werden. Durch das Programm konnte während dessen Umsetzung eine Verdichtung des Akteur-Netzwerks erreicht werden, was zur besseren Abstimmung der Aktivitäten und zu einer verstärkten Nutzung von Synergien führte. Die eingerichteten Austausch- und Vernetzungsgefässe haben wesentlich zu einer verbesserten Steuerung und Koordination der Tabakpräventionsprojekte im Kanton beigetragen.

### 4.3 Misserfolge und Herausforderungen des Programms

Was waren Misserfolge des Programms?

Die Einrichtung des Online-Teamraums kann als Misserfolg beurteilt werden. Es hat sich nach der Einführung im ersten Programmjahr gezeigt, dass der Online-Teamraum nicht zielführend ist, da er von den relevanten Akteuren im Kanton nicht regelmässig besucht wurde. Der Teamraum wurde daraufhin eingestellt.

Bei den Veranstaltungen im Bereich Elternarbeit stellt der Zugang zu besonders vulnerablen und sozial benachteiligten Erziehungsberechtigten eine grosse Herausforderung dar. Die Erfahrung zeigt, dass mit den bestehenden Elternangeboten zwar viele Eltern erreicht werden, jedoch meist nicht diejenigen, welche aus Sicht der Programmleitung am meisten von Informationen und Sensibilisierung profitieren könnten.

Die wichtige Zielgruppe der Hebammen und Gynäkolog/-innen ist schwierig zu erreichen. Mit dem bestehenden Weiterbildungsangebot war es sehr aufwändig und teilweise auch nicht möglich genügend Teilnehmende für eine Durchführung zu gewinnen.

Eine grosse Herausforderung bleibt auch die Zunahme der Anzahl Schulklassen im Kanton – insbesondere beim für alle Schulklassen obligatorischen Workshop Talk@bout. Um die zusätzlichen Klassen und Schüler/-innen zu erreichen, sind mehr Workshops/Interventionen und daraus resultierend zusätzliche finanzielle Mittel notwendig.

#### 4.4 Integration und Umsetzung von Modulen über die gesamte Programmdauer

Nr.	Projektname (Modul)	Status	Steuerungsleistungen/ Erläuterungen
1	Rauchstopplinie 2015-2021	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Auf allen Flyern/Broschüren welche zum Thema Tabak von der Abteilung Prävention herausgegeben werden, wird auf die Rauchstopplinie hingewiesen. Auch auf den Websites der Medizinischen Dienste ist die Rauchstopplinie präsent und gut verlinkt. Steuerungsaufwand: tief
2	PulMotion	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Alle relevanten Akteure wurden über das neue Angebot der Lungenliga beider Basel informiert. Das vielseitige Interesse am neuen Angebot der Lungenliga beider Basel zeigt, dass diese Dienstleistung Anklang findet und Potenzial für die Zukunft birgt. Steuerungsaufwand: tief
3	Videounterstützte Tabakprävention 2015-2021	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt Videounterstützte Tabakprävention steht zwar zur Verfügung und wird auf der Website des Erziehungsdepartements ( <a href="https://praeventionsangebote.edubs.ch/praeventionsangebote/ready-set-action">https://praeventionsangebote.edubs.ch/praeventionsangebote/ready-set-action</a> ) aufgeführt, jedoch besteht in BS bereits eine sehr breite Palette an attraktiven, für die Schullassen kostenlosen Tabakpräventionsangeboten sodass ein kostenpflichtiges Angebot nicht dieselbe Attraktivität aufweist. Steuerungsaufwand: sehr tief
4	Nationales Rauchstopp-Programm 2014-2019	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Es wurden verschiedene Fortbildungen zum Rauchstopp in Zusammenarbeit mit „Frei von Tabak“ in BS angeboten. Mit dem Universitätsspital Basel besteht ein regelmässiger und gewinnbringender Austausch. So wurde die Rauchstoppstunde am Universitätsspital Basel (HQS-Kompetenzzentrum) aktiv und regelmässig von der kantonalen Programmleitung beworben. Insbesondere wenn es um Rauchstopp geht, bezieht die kantonale Programmleitung die Leitenden der Rauchstoppstunde am Universitätsspital Basel als Fachpersonen bei. Das Nationale Rauchstopp-Programm ist im 2018 in seiner bisherigen Form ausgelaufen. Steuerungsaufwand: mittel
5	Cool and clean 2013-2021	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Projektleitung ist mit der Programmleitung vernetzt. Es fand ein regelmässiger Austausch statt. Gemeinsam wurden öffentliche Auftritte an Sportveranstaltungen zum Thema freiwilliger Tabakverzicht durchgeführt. Zudem unterstützte die kantonale Programmleitung den cool and clean-Botschafter bei fachlichen Fragen. Die Projektleitung gehört zum engeren Netzwerk der Programmleitung. Steuerungsaufwand: tief
6	Experiment Nichtrauchen 2013-2021	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Alle Schulleitungen und Klassenlehrpersonen von 6. – 9. Klassen wurden jedes Jahr angeschrieben. Das Projekt hatte ein wenig ein „angestaubtes“ Image und war für die Lehrpersonen und Schulklassen nicht sehr attraktiv. Auch die kantonale Zusatzverlosung konnte nicht mehr Teilnehmende generieren. Das Projekt wurde Ende 2021 eingestellt. Steuerungsaufwand: mittel hoch

7	Tabakprävention mit offenen Turnhallen – midnight:sports 2013-2021	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Die Midnight Sport Veranstaltungen wurden von den Medizinischen Diensten und insbesondere auch von den Schulärzten bei den Jugendlichen in BS beworben. Flyer liegen zudem in den Wartezonen auf. Die Midnight:Sports - Veranstaltungen finden in BS an drei Standorten statt. Zahlreiche Jugendliche konnten regelmässig angelockt werden. Zudem stellte das kantonale Programm sein Netzwerk IdeeSport zur Verfügung, wovon das Projekt in BS profitieren konnte.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel</p>
8	Partnerkampagne Nationales Programm Tabak (NPT): „SmokeFree“ 2014-2018	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Die Plakate und Flyer der Partnerkampagne wurden in den Räumlichkeiten der Medizinischen Dienste und bei Anlässen aufgelegt. Ansonsten fand kein Austausch mit der Projektleitung statt. Die Tabakpräventionskampagne «SmokeFree» ist im Dezember 2018 zu Ende gegangen.</p> <p>Steuerungsaufwand: tief</p>
9	Rauchfreie Luft – gesunde Kinder 2012-2021	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Die Projektleitung konnte zwei Weiterbildungsveranstaltungen „Rauchfreie Luft – gesunde Kinder“ durchführen. Das Projekt war alles andere als ein Selbstläufer in BS und bedurfte grosszügiger Unterstützung der kantonalen Programmleitung um Weiterbildungen im Kanton umsetzen zu können.</p> <p>Steuerungsaufwand: hoch</p>
10	stop-tabac.ch 2014-2021	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Es fand keine Zusammenarbeit statt. Auf den Websites der Medizinischen Dienste wurde lediglich auf das Angebot verlinkt.</p> <p>Steuerungsaufwand: sehr tief</p>
11	Elternforum talk@bout	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Das Elternforum lebte stark vom Engagement der kantonalen Programmleitung. Die ganze Administration der Veranstaltungen, die Gestaltung und Ausarbeitung der Flyer, die Bewerbung und das Anschreiben aller Eltern von 6. Klässlern etc. läuft über die Programmleitung. Das Angebot hat sich in BS etabliert und konnte jedes Jahr durchgeführt werden. Das Elternforum stiess bei den anwesenden Eltern jeweils auf grosse Zufriedenheit.</p> <p>Steuerungsaufwand: sehr hoch</p>
12	Jugendmagazin Flash	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Das Jugendmagazin Flash wurde grosszügig beworben und regelmässig bestellt. Den Bestellungen von Lehrpersonen wurden immer auch die zugehörigen Unterrichtsmaterialien mitgesendet/abgegeben. Bei allen öffentlichen Auftritten zum Thema Sucht/Tabak war das Jugendmagazin präsent. Auch wurde im Rahmen der schulärztlichen Untersuchungen der 9. Klässler das Rauchverhalten erfragt und bei positiver Antwort das Jugendmagazin Flash angeboten/abgegeben.</p> <p>Steuerungsaufwand: hoch</p>
13	Jugendschutzwebsite	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Der Unterhalt der Webseite war mit laufendem Aufwand verbunden. Über 4'000 unterschiedliche Besucher/-innen pro Jahr haben sich informiert. Es konnten diverse Gadgets zur Bewerbung der Seite erstellt werden und die Medizinischen Dienste haben bei allen Jugendschutzprojekten umfassend auf die Jugendschutzwebsite verlinkt.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel</p>
14	Klassenstunde Tabak	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

	<input type="checkbox"/>	Die Klassenstunde Tabak erfreute sich sehr grosser Beliebtheit bei den Lehrpersonen. Aufgrund der Corona-Krise konnten nach Ausbruch der Pandemie weniger Klassen von der Programmleitung besucht werden. Die Bewerbung des Angebots zusammen mit dem Experiment Nichtrauchen funktionierte sehr gut. Auch sorgte die kantonale Programmleitung dafür, dass das Projekt beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt bekannt ist und auf deren Kanälen ebenfalls beworben wurde. Steuerungsaufwand: hoch
15	Nicht rauchen ist clever <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Das Projekt blickt auf eine erfolgreiche Periode zurück. Die Steuerungsaktivitäten beschränkten sich auf das zur Verfügung stellen des Netzwerks und insbesondere die Aufgleisung der Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement betreffend Ausschreibung und Bewerbung des Angebots. Zudem wurde Nicht rauchen ist clever auf der Website der Medizinischen Dienste beworben und wurde durch die Programmleitung im Schulnetz 21 vertreten. Aufgrund der Corona-Krise mussten viele Termine abgesagt werden. Steuerungsaufwand: tief
16	Rauchstopp in der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Fortbildungen zum Projekt Rauchstopp in der Schwangerschaft konnten im 2018 und im 2021 angeboten werden. Die Weiterbildungen mit ausreichend Teilnehmenden zu füllen war allerdings eine sehr grosse Herausforderung, brachte viel Aufwand mit sich und benötigte die Ausnutzung des breiten Netzwerks der kantonalen Programmleitung. Steuerungsaufwand: hoch
17	Rauchstoppberatung in der Apotheke <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Das Projekt lief nicht wunschgemäss. Insbesondere die Rauchstoppbegleitungen in den Apotheken wurden trotz Bewerbung nur sehr selten in Anspruch genommen. Als Folge wurde die Rückerstattung der Rauchstoppbegleitungen eingestellt und auf die Kurzinterventionen in den Apotheken fokussiert. Der Austausch mit Gesundheitsförderung BL und dem Apotheker-Verband hat sich bewährt. Es wurde entschieden, das Weiterbildungsangebot in einem Zweijahresturnus umzusetzen. Steuerungsaufwand: hoch
18	Schulungen Jugendschutz Alkohol und Tabak <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Schulungen wurden in jedem Jahr umfassend beworben. In Gesprächen konnte das Bau- und Gastgewerbeinspektorat BS dazu motiviert werden, die Schulungen ebenfalls zu bewerben. Seit 2020 werden die Schulungen in den Betrieben angeboten und nicht mehr primär in den Räumlichkeiten des Gesundheitsdepartements. Die Projektleitung konnte dadurch auch in Verkaufsstellen mit vielen Mitarbeitenden (wie z.B. Manor oder Globus) Schulungen für das ganze Verkaufspersonal durchführen. Steuerungsaufwand: mittel
19	Talk rauchfrei <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Die Talkshow rauchfrei konnte zu Beginn des Programms auf die anderen Tabakpräventionsangebote abgestimmt werden. Zudem wurde die Bewerbung des Projekts unterstützt. Das Theaterpräventionsprojekt „Rauchfrei - Theater-Aufführung - Tabakprävention für Schulen“ wurde im 2020 eingestellt. Die Vorstellungen konnten nur mit Mühe gefüllt werden. Zudem wurde der Verein, welcher das Projekt angeboten hat, aufgelöst. Mit dem Nachfolgeverein wurde anstelle von „Rauchfrei“, ein Projekt zur Prävention von Kaufsucht entwickelt, zumal die Tabakprävention auf

			<p>der Sek I-Stufe durch zahlreiche Angebote bereits erfreulich breit abgestützt ist.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel</p>
20	talk@bout	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Als einziges flächendeckendes Suchtpräventionsangebot in Basel-Stadt kommt der Koordination mit dem Erziehungsdepartement eine wichtige Bedeutung zu. Sowie auch der Vertretung des Projekts im Schulnetz 21. Zusätzlich wurden alle Workshops im Rahmen der umfassenden externen Evaluation durch Lamprecht und Stamm im 2020 evaluiert.</p> <p>Steuerungsaufwand: sehr hoch</p>
21	Talk About Events	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Viele Absprachen und Abstimmungen zwischen den Jugendschutzprojekten waren nötig. Insbesondere mit dem Projekt Testkäufe Alkohol und Tabak bestand viel Koordinationsbedarf. Die Auswahl der zu betreuenden Veranstaltungen, die Onlinepräsenz des Angebots und die Koordination mit Verwaltungsstellen stellten weitere Steuerungsleistungen dar.</p> <p>Steuerungsaufwand: sehr hoch</p>
22	Testkäufe Alkohol und Tabak	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Die Planung, Rück- und Absprache mit weiteren betroffenen Verwaltungsstellen wie der Jugend- und Präventionspolizei und der Abteilung Gastgewerbebewilligungen stellten den Hauptbestandteil der Steuerungsaktivitäten dar. Die breite und vertiefte Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion dieser mit auserwählten Betroffenen wurde weiter von der kantonalen Programmleitung wahrgenommen. Auch an überkantonalen Austauschtreffen wurde teilgenommen. Die Abstimmung des Projekts auf die schweizweiten Testkauf-Manuals ist sehr wichtig für die interkantonale Vergleichbarkeit der Testkaufergebnisse.</p> <p>Steuerungsaufwand: sehr hoch</p>
23	Unterstützungsmaterialien Jugendschutz	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Es stand eine breite Palette an Unterstützungsmaterialien zur Verfügung. Diese wurden unterschiedlich oft bestellt und in Anspruch genommen. Als wichtigste Steuerungsleistung musste das Projekt so gut mit allen anderen Jugendschutzprojekten vernetzt sein, dass alle Projektleitenden die zur Verfügung stehenden Materialien kannten, sinnvoll einsetzten und gezielt verbreiteten. Auf Wünsche der Akteure an der Basis versuchte man dabei stets einzugehen.</p> <p>Steuerungsaufwand: sehr hoch</p>
24	Vitalina	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Bei diesem Gesundheitsförderungsprojekt, bei welchem Schutz vor Passivrauchen nur eines von mehreren Themen war, war es wichtig, die Projektleitung und die Projektumsetzenden mit weiteren Akteuren der kantonalen Tabakprävention zu vernetzen und dem Thema so mehr Gewicht zu schenken. Die Programmleitung selbst hat auch neue Mitarbeitende ins Thema eingeführt. Im Projekt wird die Tabakprävention laufend durch andere Themen wie Ernährung und Bewegung konkurrenziert und muss sich durch Einsatz der kantonalen Programmleitung behaupten.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel hoch</p>
25	EverFresh	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<p>In bilateralen Gesprächen konnten Synergien zwischen dem Projekt und weiteren Tabakpräventionsangeboten geschaffen werden. Es wurde eine Optimierung und Weiterentwicklung des Projekts angestrebt. An drei Standorten in BS konnten Veranstaltungen umgesetzt werden. IdéeSport hat sich jedoch entschieden, das EverFresh beider Basel zu pausieren und die Zeit zur</p>

			<p>Konzeptüberarbeitung zu nutzen. Seit der Saison 2020/2021 fand kein EverFresh statt. Seit 2021 bietet die Lungenliga beider Basel das Projekt MidnightChallenges in einer angepassten Version im gleichen Rahmen an.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel</p>
26	Ready4life	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Die kantonale Programmleitung nahm an den Begleitgruppentreffen von ready4life teil und unterstützte das Projekt bei der Bewerbung sowie durch Vertretung im Schulnetz 21.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel</p>
27	Tabakprävention in der Jugendarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Im 2018 wurde das Projekt Tabakprävention in der Jugendarbeit lanciert. Steuerungsaufwand bildete insbesondere die Einbettung des Projekts in die bestehende Tabakpräventionslandschaft, die Nutzung und die Weitergabe von Fachwissen und die Vernetzung mit der JuAr Basel. Beim im Rahmen des Projekts realisierten Tabak Quiz und der durchgeführten Weiterbildung für Jugendarbeitende konnte das Netzwerk der kantonalen Projektleitung genutzt werden. Die geknüpften Kontakte konnten optimal für Weiterbildungen im erweiterten Suchtbereich (wie z.B. zum Thema Medikamentenkonsum) genutzt werden.</p> <p>Steuerungsaufwand: mittel</p>

## 5. Steuerungsleistungen und Budget

### 5.1 Berechnung der Steuerungsleistungen

Bitte vergleichen Sie die geplante mit der effektiven Steuerungsleistung.

Beschreibung Steuerungsleistung	Anzahl veranschlagte Arbeitsstunden		
	Geplant (h)	Effektiv	Begründung
Austausch mit Projektleitenden	1500	etwas mehr	Aufgrund Covid-19.
Zusammenarbeit mit den Gemeinden	220	etwas weniger	Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden beschränkt sich primär auf die regelmässig stattfindende Austauschsitzung. Nur vereinzelt wurde ein zusätzlicher Steuerungsaufwand benötigt.
Jährliche kantonale Reflexion/Berichterstattung/Qualitätssicherung	445	wie geplant	
Verankerung Tabakprävention in der Verwaltung	500	wie geplant	
Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Begleitgruppentreffen	100	wie geplant	
Bewirtschaftung Online-Teamraum	500	viel weniger	Der Online-Teamraum wurde nach dem 1. Programmjahr abgeschafft.
Austausch operative und strategische Programmleitung	250	etwas mehr	
Vernetzung (kantonal und national)	500	wie geplant	

Fachgruppentreffen (Jugend und Sucht, Prävention, Jugendschutz, Schulnetz 21)	250	wie geplant	
Budget- und Kostenmanagement	500	wie geplant	
Öffentlichkeitsarbeit	1000	etwas weniger	Einschränkungen durch Covid-19
Kommunikation und Austausch mit dem TPF	90	wie geplant	
Programmentwicklung	400	wie geplant	
Einbettung Programm in Gesamtstrategie Medizinische Dienste/Gesundheitsdepartement	150	wie geplant	
Administration	300	wie geplant	
Koordination, Steuerung und Zusammenarbeit mit nationalen Modulen	400	wie geplant	
Koordination und Verstärkung Passivrauchschutz	120	wie geplant	

## 5.2 Schlussabrechnung und Budgetvergleich

Bitte kopieren Sie die Budget-Zahlen aus dem Gesuch hierhin und Ergänzen Sie die Tabelle mit den effektiven Zahlen über sämtliche Programmjahre. Begründen Sie bitte erhebliche Abweichungen im Textfeld unter den Tabellen.

### Personalkosten

Stelle/ Funktion	Stunde nansatz *	Programmjahr 1				Programmjahr 2				Programmjahr 3				Programmjahr 4			
		Budget (Plan)		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)	
		h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF
Strategische Programmleitung	92.80	200	18560	170	15776	200	18560	220	20416	200	18560	180	16704	250	23200	230	21344
Operative Programmleitung	69.60	1'060	73776	1'180	82128	1035	72036	1130	78648	1035	72036	1030	71688	1095	76212	1250	87000
Projektassistentz	60.70	135	8195	75	4552.5	135	8195	80	4856	135	8195	110	6677	200	12140	192	11635.2
			0		0		0		0		0		0		0		0
			0		0		0		0		0		0		0		0
			0		0		0		0		0		0		0		0
			<b>100'531</b>		<b>102'456.5</b>		<b>98'791</b>		<b>103'920</b>		<b>98'791</b>		<b>95'069</b>		<b>111'552</b>		<b>119'979.2</b>

\* Inkl. „Overhead“ Kosten (z.B. Anteil für Arbeitsplatzkosten)

+

### Sachkosten und bezogene Dienstleistungen

Produkt	Programmjahr 1		Programmjahr 2		Programmjahr 3		Programmjahr 4	
	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)
Reisespesen	1000	505.7	1000	289	1000	95	1000	85
Porto, Papier	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Räumlichkeiten und Verpflegung für Sitzungen und Austausch	1000	197.05	1000	41	1000	0	1000	41
Tagungsspesen	0	95	0	95	0	95	0	240
Literatur (Sucht Abo)	0	217	0	217	0	217	0	217
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>3'000</b>	<b>2'014.75</b>	<b>3'000</b>	<b>1'642</b>	<b>3'000</b>	<b>1'407</b>	<b>3'000</b>	<b>1'583</b>

### 5.3 Begründung von Abweichungen zwischen Budget und effektiven Kosten

Das zur Verfügung stehende Budget konnte über sämtliche Programmjahre ziemlich genau ausgeschöpft werden. Grundsätzlich sind die Ist-Kosten jedoch leicht höher ausgefallen als geplant. Das zweite Programmjahr startete mit der Übergabe der Programmleitung von Anja Studer an Antonio De Feo. Dank sauberer Aufgleisung konnte dieser Wechsel ohne wesentliche Auswirkungen auf das Programm realisiert werden. Trotzdem wurden etwas mehr Ressourcen der strategischen und der operativen Programmleitung für die Einarbeitungsphase benötigt. Der weltweite Ausbruch der Atemwegserkrankung COVID-19 (Corona) hatte ebenfalls Einfluss auf das kantonale Programm. Viele Projekte konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Zahlreiche Kurse, Weiterbildungen, Veranstaltungen und Projekte mussten wegen COVID-19 abgesagt oder verschoben werden. Die entsprechende Kommunikation mit den Auftragnehmern und der Bevölkerung sowie das Erarbeiten von Zwischenlösungen und die Erstellung und Anpassung von Schutzkonzepten führte zu deutlich mehr Aufwand. Die Sachkosten und bezogenen Dienstleistungen sind dagegen etwas tiefer ausgefallen als geplant. Auch hier hatte die COVID-19 Pandemie erheblichen Einfluss. Durch die Home-Office Pflicht und das Einrichten von Online-Meetings waren die Reise- und Sitzungsspesen entsprechend geringer.

### 6. Rückmeldungen und Weiteres

Die Zusammenarbeit mit dem TPF schätzen wir als sehr gut ein. Die Kommunikation funktioniert gut. Fragen oder Unklarheiten können durch den persönlichen Kontakt rasch und zielführend geklärt werden. Wir freuen uns sehr über die weitere Zusammenarbeit mit dem TPF.

Bitte schicken Sie dieses Formular per E-Mail an [info@tpf.admin.ch](mailto:info@tpf.admin.ch) oder direkt an die für Ihr Programm zuständige Person beim Tabakpräventionsfonds.

## Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

### Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung wird auf der TPF-Website veröffentlicht und sollte auch für Personen, die Ihr Programm nicht im Detail kennen, verständlich sein. Bitte beantworten Sie in der Zusammenfassung unter anderem die folgenden Fragen:

- Welche Schwerpunkte wurden im aktuellen kantonalen Tabakpräventionsprogramm gelegt?
- Was wurde dabei erreicht?
- Welche Herausforderungen mussten Sie meistern?

Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für die Zukunft und ein allfälliges Folgeprogramm?

### Steuerung

Bitte schätzen Sie anhand der Ampeln ein, wie sich die Steuerung des Programms entwickelt hat.

- Grün = Alles wurde wie geplant realisiert
- Orange = Gewisse Abweichungen oder Schwierigkeiten (bitte erläutern)
- Rot = Grössere Abweichungen oder Schwierigkeiten (bitte erläutern)

Beschreiben Sie im entsprechenden Feld kurz, welches die wichtigsten Leistungen und Erfolge der Steuerung waren, respektive wo Sie Probleme hatten oder haben, und wie Sie damit umgehen.

### Art der Steuerung

Bitte erklären Sie sowohl auf einer abstrakten Ebene (Steuerungsgrundsätze, Strukturen etc.) als auch anhand konkreter Beispiele.

Wie und wie oft waren Sie mit verschiedenen Akteuren im Kontakt? Welche Gefässe und Kommunikationsmittel haben Sie zur Steuerung verwendet? Welche Rückmeldungen haben Sie von den Akteuren erhalten?

### Erfolge und Erfolgsfaktoren der Steuerung

Listen Sie hier bitte auf, welche Erfolge dank der Steuerung erzielt werden konnten. Gab es Elemente, die sich speziell bewährt haben? Wenn ja, dann listen Sie diese bitte hier auf (Informationen können allenfalls auch anderen Kantonen weitergegeben werden).

### Misserfolge und Herausforderungen der Steuerung

Listen Sie bitte hier auf, was bei der Steuerung nicht geklappt hat und wo Sie an Grenzen oder auf Widerstand gestossen sind. Bitte reflektieren Sie, warum es zu Problemen gekommen ist. Welche Schlüsse ziehen Sie für die Zukunft daraus respektive welche Anpassungen haben Sie aufgrund dieser Schlussfolgerungen schon vorgenommen?

### Steuerungsziele

Sie haben im letzten Zwischenbericht verschiedene Output- und Outcome-Ziele formuliert. Bitte beziehen Sie sich auf die aktuelle Version der Ziele. Fügen Sie den Titel des Ziels ein, und geben Sie mittels der Ampel an, ob dieses vollständig, teilweise oder nicht erreicht wurde. Insbesondere falls ein Ziel nicht vollständig erreicht wurde, nutzen Sie bitte das Feld „Erläuterungen“.

### Minimalkriterien

Bitte geben Sie an, wie Sie mit dem Programm die Minimalkriterien gemäss Rahmenbedingungen des TPF ab 2017 (siehe TPF-Website) erfüllt haben.

Die Minimalkriterien sind:

- Die Mittel des TPF werden ausschliesslich für die Steuerung der Tabakprävention eingesetzt
- Programmwert und Projektsynergien sind aufgezeigt
- Die Ziele der Programmsteuerung sind definiert und werden evaluiert
- Das Programm integriert Tabakpräventions-module des TPF
- Ein regelmässiger Austausch zwischen Programmleitung und Projektleitenden ist vorgesehen
- Die Programmorganisation ist beschrieben

### Zusatzkriterien

Falls Sie das Plus+ Modell gewählt haben, haben Sie mindestens drei Zusatzkriterien ausgewählt. Geben Sie bitte für jedes dieser Kriterien mittels der Ampel an, ob es erfüllt wurde/wird oder nicht. Bei Kriterien, die Sie nicht gewählt haben, füllen Sie bitte nichts aus. Im entsprechenden Feld unter den Ampeln können Sie Erklärungen aufführen. Bitte erläutern Sie mindestens für alle orangen oder roten Ampeln den Stand der Umsetzung. Sie können falls sinnvoll auch Kriterien mit grünen Ampeln kommentieren.

### Generelle Einschätzung zum Programm

Bitte benutzen Sie das Ampelsystem wie folgt:

- Grün = Das Programm war erfolgreich
- Orange = Das Programm war teilweise erfolgreich
- Rot = Das Programm war eher nicht erfolgreich

### Erfolge des Programms

Bitte nennen Sie die wichtigsten Erfolge des Programms. Sie können dabei einzelne Settings, Projekte oder Ansätze hervorheben. Woran lässt sich der Erfolg konkret festhalten?

### Misserfolge und Herausforderungen des Programms

Was waren die Misserfolge und Herausforderungen des Programms? Woran sind diese konkret ersichtlich? Welche Massnahmen oder Projekte haben nicht wie gewünscht funktioniert? Welche Lösungen haben Sie gefunden, um mit diesen Misserfolgen und Herausforderungen umzugehen?

### Integration von Modulen über die gesamte Programmdauer

Sie haben im Gesuch für das aktuelle Programm sämtliche Module (koordinierte Projekte und Aktivitäten) aufgeführt und deren Steuerung beschrieben. Bitte geben Sie für alle laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekte Projekt (Module) den Status über die gesamte Programmlaufzeit an. Beschreiben Sie die Steuerungsleistung respektive Highlights oder Probleme im Projektverlauf. Falls Sie ein Projekt detaillierter beschreiben wollen, können Sie dies auf einem zusätzlichen Blatt tun.

### Berechnung der Steuerungsleistungen

Bitte kopieren Sie die Steuerungsleistungen aus dem Gesuch in die Spalte «Beschreibung Steuerungsleistung». Ergänzen Sie die Spalte «Geplant» mit der Summe der im Gesuch geplanten Stunden. Wählen Sie unter «Effektiv», ob und in welche Richtung Sie von der Planung abgewichen sind und begründen Sie bitte die Abweichungen.

### Schlussabrechnung

Bitte kopieren Sie die Budget-Zahlen aus dem ursprünglichen Gesuch in die jeweiligen Spalten. Ergänzen Sie danach für beiden Kategorien Personalkosten und Sachkosten jeweils die effektiven Zahlen.

Die Tabellen enthalten Formeln. Wenn Sie bei den Personalkosten Stundenansatz und Stunden (h) ausfüllen, danach die Tabelle markieren und die Taste F9 drücken, dann werden die Total-Beträge automatisch berechnet. Bitte geben Sie Zahlen ohne Tausendertrennzeichen (') ein. Alternativ können Sie die Berechnungen auch manuell vornehmen.

Personalkosten: Löhne, die im Rahmen des Programms ausbezahlt werden (keine externen Mandate). Bitte führen Sie die einzelnen Positionen auf, und geben Sie jeweils den konkreten Stundenansatz an. Dieser enthält nicht nur den ausbezahlten Lohn, sondern auch einen kalkulatorischen „Overhead-Beitrag“, z.B. für die Nutzung des Arbeitsplatzes und der Infrastruktur. Bei einer allfälligen Stichprobe durch die Eidgenössische Finanzkontrolle müssen die geleisteten Stunden mittels eines Arbeitsjournals belegt werden können.

Sachkosten: Güter und Dienstleistungen (z.B. Mandate), die Sie im Rahmen der Steuerungs- und Koordinationsaufgabe beschaffen wollen.

### Begründung von Abweichungen zwischen Budget und effektiven Kosten

Bitte begründen Sie grössere Abweichungen zwischen Budget und effektiven Zahlen. Daumenregel: Abweichungen von mehr als 10% oder mehr als 10'000 Franken nach unten oder oben sollten begründet werden.

### Rückmeldungen und Weiteres

Haben Sie Rückmeldungen an den TPF zur Zusammenarbeit oder Vorschläge zur Vereinfachung von Abläufen? Dann führen Sie diese bitte hier auf.

Sie können hier ebenfalls weitere Kommentare und Bemerkungen anbringen.